

Dienstag, 02. Februar 2021, Rhein-Lahn-Zeitung Diez, Seite 14

Erneut gibt's keinen Crosslauf am Herthasee

Von unserem Redakteur Stefan Nink



Leichtathletik: LG Esterau-Holzappel sagt den traditionellen ersten Formcheck des Jah-

res ab

Rhein-Lahn. Nachdem die damals beginnende Corona im vergangenen Jahr die 43. Auflage des beliebten Crosslaufs „Rund um den Herthasee“ kurzfristig unmöglich gemacht hatte, mussten die Verantwortlichen der LG Esterau-Holzappel auch rund elf Monate später vor der nach wie vor die Welt in Atem haltenden Pandemie kapitulieren. Die traditionelle Veranstaltung, die heuer am Sonntag, 14. März, zum Auftakt der Freiluftsaison über die Bühne hätte gehen sollte, ist folgerichtig vorzeitig abgesagt worden.

„Breitensport und Training sind ja bis mindestens Mitte Februar noch nicht erlaubt, da die Infektionszahlen nach wie vor zu hoch sind“, bedauert Eleonore Schiebel, die Vorsitzende der LG Lahn-Aar-Esterau, die allgemeine Lage und räumt freimütig ein, „dass es schwierig ist, Hygienekonzepte aufzustellen und diese dann auch umzusetzen.“ Nicht von ungefähr sind bereits vor rund zwei Wochen die Rheinland- und Rheinland-Pfalz-Crossmeisterschaften, die am 1. März in Laubach (Hunsrück) ausgetragen werden sollten, abgesagt worden.

Der beliebte erste Formcheck der Freunde des Ausdauersports nach dem Winter, der seit Jahren einen festen Platz in den Planungen vieler Athleten der Region einnimmt, fällt damit also flach. Die LG Esterau-Holzappel erwägt im Herbst einen neuerlichen Anlauf zu nehmen. Dazu gilt es aber, einen genauen Blick in den Terminkalender zu werfen, um nicht mit Sportfesten benachbarter Vereine ins Gehege zu kommen. „Der DLV plant im November seine DM durchzuziehen, eventuell werden dem regionale Wettbewerbe vorgeschaltet“, erklärte der Kreisvorsitzende Klaus-Dieter Welker (Geilnau) auf Anfrage unserer Zeitung. Spezielle Vorgaben seitens des Kreises gebe es in diesen Tagen für die Vereine nicht, betonte Welker. „Das wäre auch nicht zielführend, zumal derzeit nicht abzusehen ist, wann es wieder möglich ist, dass Veranstaltungen stattfinden können. Ich rechne nicht damit, das vor Mitte April etwas geht. Die Vereine fahren weiter auf Sicht und planen entsprechend vorsichtig.“

Den Leichtathleten tut die erneute Absage des Crosslaufs nicht nur im Sportlerherzen sehr weh. Auch im Geldbeutel macht sich das nachteilig bemerkbar. „Wir konnten im Jahr 2020 keines unserer Sportfeste durchziehen, nur Ende August ein kleines Sportfest unter strikten Coronamaßnahmen, mit dem wir in etwa unseren Anteil des für unsere Athleten anfallenden Startgeldes finanzieren konnten“, berichtet Schiebel. „Da wir unsere Kosten durch eigene Einnahmen finanzieren, fehlen rund 500 Euro in unserer Kasse. Somit können wir leider weniger neue Geräte anschaffen.“

Schiebel setzt darauf, dass mit weiter sinkender Sieben-Tages-Inzidenz baldmöglichst wieder die Erlaubnis zur Trainingsaufnahme im Breitensport erteilt wird. „Denn ohne Training muss auch die für 18. April geplante Bahneröffnung abgesagt werden.“

Corona macht's abermals unmöglich: Auch heuer bleibt den Crossläufern ein Start am Herthasee verwehrt. Eventuell soll's im Herbst einen neuen Anlauf geben, wenn's der Terminkalender zulässt. Foto: Andreas Hergenbahn/Archiv

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.